

Überwachung Flüchtiger



Bei der Emissionsüberwachung der Gase CO, CO₂, SO₂ und NO werden heute üblicherweise elektrochemische Sensoren eingesetzt, deren Lebensdauer relativ beschränkt ist und die einen hohen Wartungsaufwand verursachen. Auf Infrarottechnik basierende Gassensoren waren häufig zu teuer und zu kompliziert in eine Anwendung zu integrieren. Mit den neuen Silarex-Gassensoren, die auf Infrarotabsorption (NDIR) beruhen, will die Firma Smartgas nun neue Maßstäbe in diesem Bereich setzen. Denn die neuen Sensoren lassen sich durch die integrierte I2C-Schnittstelle einfach in ein Messgerät integrieren. Über diese Schnittstelle ist auch eine einfache Verrechnung der Sensorsignale möglich. Eine integrierte Funktionsüberwachung sorgt für eine hohe Verfügbarkeit der Messtechnik. Und zwar überall dort, wo Emissionen gemessen werden sollen.

Mobiler schweißen

Robust und kompakt ist es, das neue Drahtvorschubgerät VR 5000 von Fronius, gerade mal so groß wie ein Aktenkoffer. Mit dem entsprechenden Equipment verbunden, steht Schweißern ein Komplettsystem zur Verfügung, das vor allem für den Einsatz im Schienenfahrzeug- und Schiffbau, in der Montage sowie für den Bau von Ölplattformen gedacht ist. Entwickelt wurde es speziell für die Verwendung in staubiger, feuchter und salzhaltiger Umgebung. Verbindungs-



ungsschlauchpakete bis zu 70 Metern (gasgekühlte Schweißsysteme) garantieren dabei

einen großen Aktionsradius und verhelfen so zu mehr Mobilität beim Schweißen.

Schnell verkuppelt

Eaton hat eine neue flachdichtende, tropffreie Schnellverschlusskupplungsserie für die hydraulische Antriebstechnik in aggressiven Umgebungen entwickelt: Gromelle MLFF

ihr Name. Die Konstruktion aus Edelstahl 316L sorgt für eine ausgezeichnete Widerstandsfähigkeit

in aggressiven und korrosiven Umgebungen, wie sie auch in der Baumaschinenteknik zu finden sind. Der Hersteller verspricht eine höhere Zuverlässigkeit und längere Einsatzdauer dieser Kupp-



lung. Die MLFF-Kupplungen verfügen über eine Hülsenverriegelung, die ein unbeabsichtigtes Trennen verhindert. Doppelten Verschlussventile verhindern Leckagen während des Verbindens.

Automatische Schmierung



Das automatische Schmiersystem SKF ProFlex sorgt in Antwerpens größtem Containerterminal für effizientere Containerkrane: An die 30 Krane schlagen dort jedes Jahr fünf Millionen 20-Fuß-Container um. Durch den Einbau automatischer Schmiersysteme fallen fast 2.000 Stunden für Wartungsarbeiten weg und auch Stillstandszeiten, berichtet der Hersteller. Das Pumpenaggregat des Systems fördert Schmierfett an Progressiv-Schmierstoffverteiler, die automatisch eine vorbestimmte Schmierstoffmenge an bis zu 150 Schmierpunkte abgeben können. Das im Hafen installierte System schmiert die beiden Fahrwerke, die Laufkatze und die Seilwinden des Krans und sorgt an über 60 Schmierpunkten pro Kran für präzise bemessene Schmierstoffmengen.

Bewährt bewehrt

Die dänische Firma Paick Design hat ihren Universal-Heber Uni-Paick PA 202 nun mit einer Einstellmöglichkeit für den Hydraulikdruck ausgerüstet. Ein Monometer gibt Auskunft über den anliegenden Druck, so dass alle Einstellungen für den jeweiligen Arbeitseinsatz bestens kontrolliert werden können. Ein neues Greifzangenmodul für Schachtringe erweitert die Einsatzmöglichkeiten des Grundrahmens, der sich als Verlegezange mit entsprechenden

Greifern für Kantsteine, Rohre, Platten, Findlinge bis hin zum Greifer für Bewehrungsmatten einsetzen lässt. Einsetzbar an Baggern, Radladern oder LKW-Ladekränen. Für den Einsatz am Turmdrehkran als Verlegehilfe für Bewehrungsmatten gibt es zudem ein vollkommen unabhängiges System, bei dem Hydraulik und Elektronik autark in einem Kasten geschützt untergebracht sind. Der Vertrieb in Deutschland erfolgt über die Hamburger Firma A-Tainer & Service.

